

Kein Berg ohne Buch

Quelle: Zeitpunkt 91
www.zeitpunkt.ch

Lesetipps von Urs Heinz Aerni

Meine Güte, was tue ich mich schwer! Ich reise doch nicht zum ersten Mal. Alles ist im Koffer verstaut, vom Rasierschaum bis zur Ersatzbrille. Aber ich verliere die meiste Zeit mit der immens wichtigen Frage: Welche Bücher nehme ich mit?

Kennen Sie das? Die Angst eines Buchmenschen vor der Katastrophe, der Lesestoff könnte ausgehen? Ich lege ein Buch in den Koffer, sehe wie es da in der Wäsche liegt, kratze am Hinterkopf und wechsele es gegen ein anderes aus. Wenn das so weiter geht, verpasse ich den Zug und alle Termine. Mit Vorliebe sollen es Bücher sein, die dem Reiseziel ein Rahmenprogramm in gedruckter Form verleihen.

Urs Augstburger lernte ich durch den spannenden Roman mit Thrillerzügen «Schattwand» kennen. Er erzählt von einem Mann, der ziemlich überraschend ein Haus in den Bergen vererbt bekommt, dazu noch mit einer Schmugglergeschichte konfrontiert wird und eine Bekanntschaft mit einer Frau macht, mit der er nun wirklich nicht gerechnet hat (dtv).

Ganz was anderes erlebt ein Psychiater in seiner alpinen Heimatgemeinde während eines Kurzurlaubs mit seiner Frischvermählten. An einem Stausee findet er eine Tote im Fischerboot, die sich dann doch ziemlich untot zierte. Zurück in der Grossstadt ereilt nicht nur ihn ein alte Geschichte, die in den 50er Jahren begann, als mit viel Geld ein ganzes Bergdorf vom Tal an die Berghänge umsiedeln musste; nur damit Strom durch Wasserkraft produziert werden konnte. Fussend auf wahre Begebenheiten erzählt Dominik Bernet mit «Marmorera» eine faszinierende Geschichte im Zwielficht zwischen Vernunft, Profit und Wahn (Cosmos).

Noch weiter zurück geht der Autor Wolfgang Mock mit seinem Roman «Simplon». Literarisch einfühlsam verfolgt er die Spuren menschlicher Mühen, Sorgen und Erfolge eines riesigen Bauprojekts am Ende des 19. Jahrhunderts, dem Tunnel zwischen Italien und der Schweiz (Tisch 7 Verlag). Nach dem Lesen ist klar, dass Globalisierungsängste nichts Neues sind.

Diese Bücher passen wunderbar in die Welt der Steine

und Alpenrosen und für die Reise selbst sei vom Innsbrucker Schriftsteller Heinz D. Heisl «Wohin ich schon immer einmal wollte» (Haymon) ans Herz oder in das Zugsabteil empfohlen. Es sind famose Kurzgeschichten rund ums Reisen mit der Eisenbahn, aber nicht nur. Mit einer Neigung zum Surrealen schwadroniert Heisl über Begebenheiten und Figuren in einer Sprache, die ich hier gar nicht zu beschreiben versuche, sondern Sie lediglich innigst bitte, dieses Buch zu kaufen und selber darin zu schwelgen. Mit dieser literarischen Ausrüstung konnte ich getrost Richtung Gebirge fahren. Wenn dies nicht genug sein sollte, so wäre ich noch mit «Reim und Zeit» von Robert Gernhardt (Reclam) abgesichert. Seine unverwechselbaren Gedichte im handlichen Format können Sie zum Beispiel als geselligen Beitrag in der Gondelbahn Ihren Mitfahrenden vorlesen. Vorsicht, nicht zu viele, denn das Lachen könnte die Kiste aus der Halterung heben...

Die Bücher:

Urs Augstburger: **Schattwand**
– ein Bergdrama. dtv, 2007. 224 S.,
Fr. 15.90

Dominik Bernet: **Marmorera**.
Cosmos, 2007. 248 S., Fr. 37.-

Wolfgang Mock: **Simplon**. Tisch 7
Verlag, 2006. 360 S. Fr. 42.90

Heinz D. Heisl: **Wohin ich immer
schon einmal wollte** – Eisenbahn-
geschichten. Haymon Verlag, 2005.
144 S., Fr. 33.40

Robert Gernhardt: **Reim und Zeit**.
Reclam 1990. 176 S., Fr. 7.40

Urs Heinz Aerni ist freischaffender Journalist, Präsident des Literarischen Clubs Zürich und der Leseförderung 4xL in Bern. Zudem ist er Veranstalter und Moderator quer durch die deutschsprachi-

gen Länder.
www.4xl.ch/

Soeben erschienen ist ein Buch mit Kolumnen von Urs Heinz Aerni und dem Filmer Rolf Lyssy (Die



Schweizermacher) erschienen. Dieue lernten sich an einer Veranstaltung in Basel kennen, fuhren zusammen im Zug nach Hause und begannen eine Freundschaft, die sich auf privater und beruflicher Ebene weiter entwickelte.

Urs Heinz Aerni und Rolf Lyssy: **Wunschkolumnen** – oder hast Du's Dir anders vorgestellt?. Verlag Einfach Lesen, 2007. 176 S. Fr. 22.-